

„In der heutigen Gesellschaft, in der jeder Erwachsene beinahe jugendlicher als die Jugendlichen sein möchte, haben es die Heranwachsenden schwer, ihre Identität zu finden.“

Malte Mienert, Juniorprofessor für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie an der Universität Bremen

In mehreren Vorträgen und Artikeln erläutert Mienert unter anderem folgende These. Es sei normalerweise ein Privileg der Jugend „über die Stränge zu schlagen“, Verrücktes zu tun, Grenzen zu überschreiten. So ist es schon seit Jahrtausenden. Durch neomodische Tendenzen, sich jung zu fühlen und jung zu bleiben, gibt es keine Klarheit mehr über den Status „jugendlich“ und „erwachsen“, sondern im Gegenteil, widersprüchliche Anforderungen des „Werde erwachsen!“ auf der einen und des „Wir sind aber alle jugendlich!“ auf der anderen Seite führen die Heranwachsenden in Verwirrung. Wie können Jugendliche die Erwachsenen noch toppen und ihr Privileg austoben? Bleibt den Jugendlichen teilweise nur noch die Möglichkeit, in Exzesse zu verfallen?

**PLATZ
NEHMEN!**
MEHR AKZEPTANZ FÜR JUGENDLICHE
IM ÖFFENTLICHEN RAUM

STREETWORK DELMENHORST

Diakonie 
in Delmenhorst/
Oldenburg-Land